

# AIRSTOP Dampfbremse DIVA+ fadenverstärkt

ist eine feuchtevariable Dampfbremse für die Ausführung der luftdichten Ebene. Die Funktionsmembrane verändert ihren Diffusionswiderstand je nach vorhandener Luftfeuchtigkeit. In den Wintermonaten ist die Raumluft in der Regel trockener. Der sd-Wert der Dampfbremse erhöht sich. Durch diesen Vorgang kann nur wenig Wasserdampf in die Konstruktion bzw. in die Dämmung eindringen. Im Sommer ist, bei ausreichend solarer Einstrahlung, durch die Umkehrdiffusion die relative Luftfeuchtigkeit hinter der Folie höher. Die Wassermoleküle lagern sich in der Membrane ein. Der sd-Wert sinkt und lässt mehr Wasserdampf aus der Konstruktion in den Innenraum entweichen, der Bauteil wird trockener.

## VERWENDUNGSZWECK

- Flachdächer
- Bauteile mit diffusionsoffener und diffusiondichter Außenhaut in Neubau und Sanierung
- für Wand, Decke und Dach

## VORTEILE

- transparent
- feuchtevariabel mit sehr hoher sd-Wert Spreizung
- aufgedruckte Schnittmarkierung
- sehr reißfest







## EMPFOHLENES ZUBEHÖR



## ERHÄLTlich IN FOLGENDEN DIMENSIONEN

Rollenbreite	1,5 m
Rollenlänge	50 m
Rollenfläche	75 m <sup>2</sup>
Rollengewicht	8,7 kg

## PRODUKTDATEN ENTSPRECHEND DER NORM EN 13984

Zusammensetzung	Vliesverbund aus Polymeren mit Fadenverstärkung	
Flächengewicht EN 1849-2	110 g / m <sup>2</sup> (± 5%)	
Temperaturbeständigkeit	- 40 °C - + 80 °C	
Lagerung	kühl und trocken	
SD-Wert (feuchtevariabel) EN ISO 12572	< 0,5 m - > 30 m	
Farbe	transparent mit blauem Aufdruck	
Höchstzugkraft nach EN 12311-2	 330 N/50 mm	 270 N/50 mm
Dehnung nach EN 12311-2	 20 %	 20 %
Weiterreißwiderstand nach EN 12310-1	 310 N	 350 N

INFO :  
+43 6216 / 4108  
WWW.ISOCELL.COM

**ISOCELL**  
VERDÄMMT BESSER

# VERLEGERICHTLINIEN FÜR AIRSTOP DAMPFBREMSEN

*Die Dampfbremse ist als Luftdichtheitsschicht und Dampfbremsschicht in Wand-, Dach- und Deckenbauteilen einsetzbar.*

Es ist auf den Bauablauf zu achten. In aller Regel gilt: nass vor trocken. Arbeiten, die zu hohen Baufeuchten führen (z.B. Verputzen, Estrich betonieren etc.), sind vor den trockenen Arbeiten durchzuführen. Nach Ablüften der Baufeuchte kann mit der Verlegung der Dampfbremse begonnen werden. Die Funktion diffusionsdichter oder kritischer Bauteile ist im Vorfeld bauphysikalisch zu prüfen.

## MONTAGE AUF DER UNTERKONSTRUKTION

### (1) MECHANISCHES BEFESTIGEN DER DAMPFBREMSE

Die Dampfbremse wird in der Regel quer zur Sparren-, Steher- oder Tramlage angebracht, die glatte bzw. bedruckte Seite zum Verarbeiter gerichtet. Die Bahnen mit Tackerklammern ca. 10 cm überlappend am Konstruktionsholz mechanisch befestigen. Bei C-Metall Profilen ist die provisorische Befestigung mit doppelseitigem Klebeband oder ev. Sprühkontaktkleber möglich.

### (2) LUFTDICHT VERKLEBUNG

Die luftdichte Verklebung der Stöße, Anschlüsse und Durchdringungen ist mit dem AIRSTOP Klebesystem vorzunehmen.

### (3) QUERLATTUNG/SPARSCHALUNG

Vor Einbringung der Einblasdämmung werden die Querlatten im Achsabstand < 40 cm raumseitig angebracht. Um die Klebestellen zusätzlich zu entlasten sollte die Lattung direkt auf der Stoßverbindung positioniert werden! Anschlussverklebungen und druckbelastete Klebestellen sind mechanisch zu entlasten. Die Folie ist spannungsfrei zu verlegen.

### (4) LÄNGSLATTUNG

Wenn keine Querlattung vorgesehen ist, z.B. wenn eine Holzschalung auf Längslatten verlegt werden soll, ist die Dampfbremse parallel zum Sparren oder zur Konstruktion zu verlegen. Die Stöße müssen hierbei am Konstruktionsholz liegen und dort auch stoßüberlappend angetackert und mit den AIRSTOP Klebebändern verklebt werden. Vor Einbringung der Einblasdämmung müssen die Längslatten zur mechanischen Entlastung der Verklebungen angebracht werden.

*Weitere Detaillösungen finden Sie unter [www.isocell.at](http://www.isocell.at) - in der Broschüre „Luftdichtheit im Detail“.*



INFO :

+43 6216 / 4108

[WWW.ISOCELL.COM](http://WWW.ISOCELL.COM)

**ISOCELL**  
VERDÄMMT BESSER